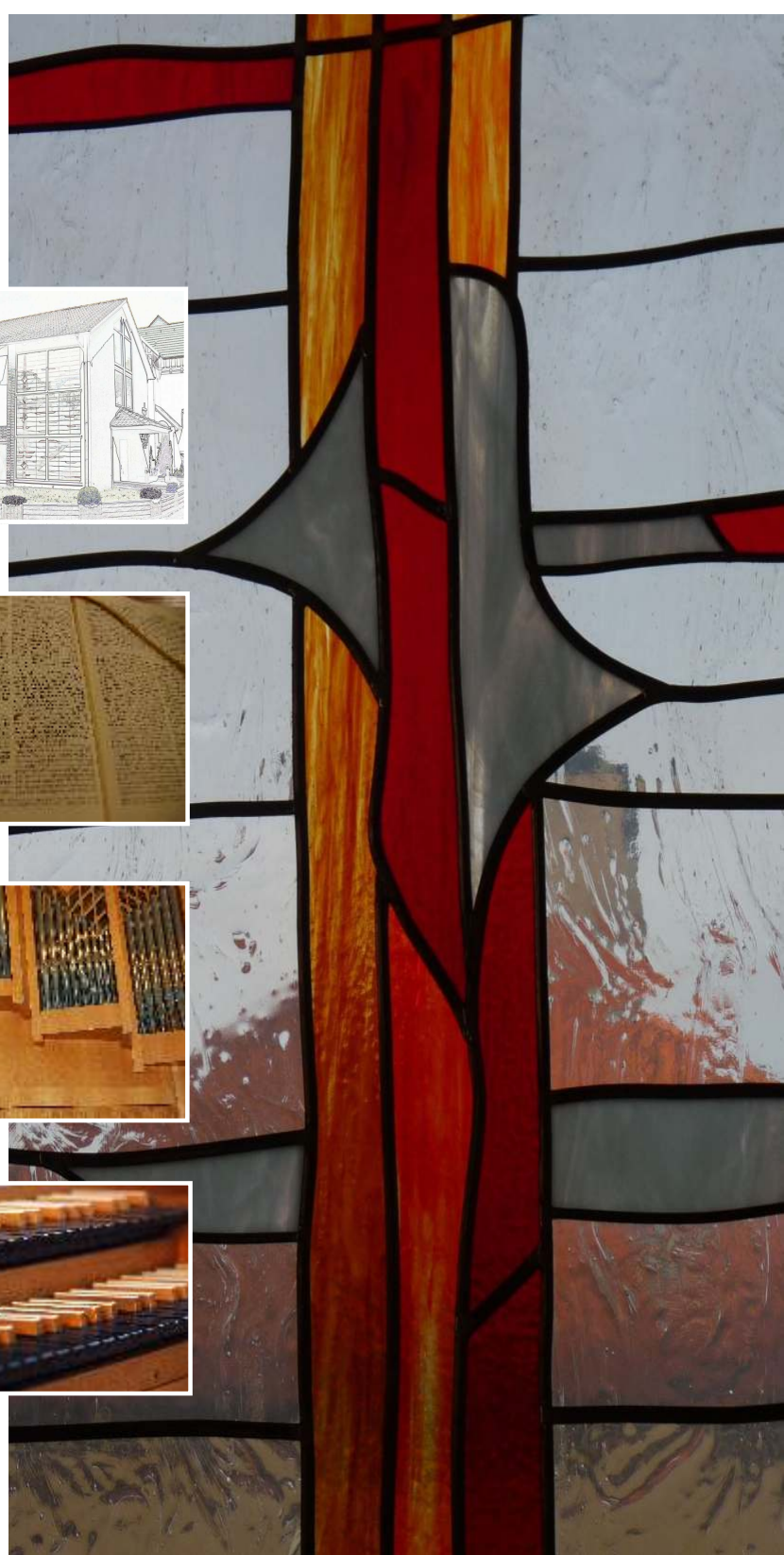


Fest schrift

Zum Besuch von Bezirksapostel
Rainer Storck
am 29. Oktober 2017



Gemeinde
Witten-Annen





Annener Amtshaus 1917

Die Jahre vor der offiziellen Gemeindegründung

In einer Broschüre, die zu dem Jubiläum „1929 – 1989 - 60 Jahre Gemeinde Annen“ erscheint, wird – leider ohne Quellenangabe – berichtet, dass bereits vor der Wende zum 20. Jahrhundert der neuapostolische Glaube auch in Annen bekannt wird.



v.l. Chr. Wortmann, Emma Wortmann u. Greta Schmidt. 2. Foto v. l. (2.R.) Karl Wortmann, Jakob Janicki und Gustav Wortmann.

In der Gemeinde Barop (heute Dortmund-Hombruch), die seit vier Jahren besteht, wird im Jahr 1900 Wilhelmine Wortmann, die Tochter von Karl und Emma Wortmann, getauft. Die Familie geht zu jedem Gottesdienst den 10 km weiten Weg vom Wartenberg in Annen nach Barop zu Fuß.

1905 Im ersten gedruckten „Adreß-Buch der Apostolischen Gemeinden und deren Vorsteher und Kirchenlokale von 1905“, das im Mai 1905 von Stammapostel Hermann Niehaus herausgegeben wird, steht auf Seite 4 unter „Bezirk Dortmund“: „Die Gemeinde Annen wird von Barop bedient.“ - Leider gibt es keine weiteren Angaben zum Namen des Vorstehers, zum



Kirchenlokal und zu den Gottesdienstzeiten. - Die Mitglieder der Familie Wortmann sind Mitbegründer der Gemeinde Annen.

Bezirk Dortmund.				
Ort	Lokal	Name und Wohnung des Vorstehers	Gottesdienste	
			Sonntags	Wochentags
Dortmund	Hohestraße 19	H. Magney, Höde, Hochstr. 22	Um. 1/2 10	Donnerstag, Abds. 9
Höde	Sedanstraße 1	derselbe	Um. 4	Mittwoch, Abds. 9
Hluna	Schäferstraße	J. Dieh, Wäferstr. 14	Um. 1/2 10	Mittwoch, Abds. 1/2 9
Kamen	Kämenerstr. 15	St. Blume, Westentor 7	Um. 10	Mittwoch, Abds. 1/2 8
Hamm	Wilhelmstr. 63	W. Hagedorn, Wilhelmstr. 63	Um. 4	Mittwoch, Abds. 9
Münster	Diapinghof 17	K. Kriegeslothe, Haspenberg 102	Um. 4	Donnerstag, Abds. 1/2 9
Lünen	Kaiser- u. Sedanstraßen-Ecke	St. Dieh, Sedanstr. 709	Um. 4	unbest.
Wastfel	Lünenerstraße bei Nothe	H. Kuhnert, Repweg	Um. 4	"
Kippstadt	bei Bruder König	Reichsbank	unbest.	"
Bez.-Lanen	bei Paul Anders	Paul Anders, Kolonie 23	"	"
Emmerloh bei Neu-Beckum	bei St. Moos	"	"	"
Adenbach	J. Gumbold	von Dortmund bedient	"	"
Aden	bei St. Weiden	St. Weidenheim daselbst	Um. 10	Mittwoch
Barop	frei	St. Cynh Barop daselbst	Um. 4	"
Fühendortmund	Oespäterstr. 65	St. Cynh Oespäterstr. 65	"	"
Annen	—	von Barop bedient	"	"

Seit 1920 finden in Annen regelmäßig Gottesdienste für Gäste statt. Ab 1929 versammeln sich etwa 40 Glaubensgeschwister aus Rüdinghausen und Annen im Zeichensaal der Erlenschule in der Holzkampstraße. Die kleine Gemeinde wird durch den Vorsteher der Gemeinde Witten, Priester Wilhelm Sallach, mitbetreut, der bis 1932 dient. Die Gemeinde wächst und gründet einen Kinder-, Jugend- und Gemeindechor sowie ein Männer-Doppelquartett.

Um 1934 wird Priester Erich Homburg, der spätere Bezirksälteste, zum ersten Vorsteher der Gemeinde Witten-Annen gesetzt. - Zu den Amtsträgern der ersten Jahre gehören Erich Homburg, Gottlieb Müller, Paul Schwertz, Erich Riek, Kurt Onischke, Franz Krömer, Heinz Müller, Otto Oldach, Fritz Galonska und Hermann Wortmann.



Erich Homburg, erster Vorsteher der Gem. Witten-Annen um 1934

Durch die Ereignisse des 2. Weltkriegs (1939 – 1945) verkleinert sich die Gemeinde Witten-Annen stark, da fast alle Brüder Wehrdienst leisten müssen. Gleichzeitig wird der Zeichensaal, in dem die Gottesdienste stattfanden, beschlagnahmt. Durch einen Großangriff auf Witten im Dezember 1944 wird die dortige Versammlungsstätte in der Lutherstraße getroffen. Die Wittener Gemeinde nimmt einige Monate mit den in Herbede wohnenden Glaubensgeschwistern an den Gottesdiensten der Gemeinde Witten-Annen in der Gaststätte „Bolthausen“ in Annen teil. Bezirksapostel Peter Kuhlen, der in der Zeit vom Februar 1944 bis September 1948 den Apostelbezirk Westfalen mitbetreut, hält nach Kriegsende 1945 in der

Kantine des Thyssen-Rheinstahl-Gebäudes an der Stockumer Straße einen Versiegelungs-Gottesdienst, an dem etwa 500 Personen teilnehmen. Der Apostel versiegelt etliche Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Einige Namen sind noch bekannt: der spätere Diakon Albert Jonigkeit, Bruder Ernst Kalinowski und der spätere Priester Werner Silva, die alle über Jahre zur Gemeinde Annen gehören.

Da der Weg zum Gottesdienst in Witten für einige Gemeindeglieder aus Witten-Annen und Witten-Rüdinghausen wegen schlechter Verkehrsanbindung zu beschwerlich ist, versammeln sie sich ab 1951 vorübergehend in der Wohnung der Geschwister Grunewald in Witten-Rüdinghausen.

Für die Glaubensgeschwister aus Witten-Annen finden in den Jahren von 1951 bis 1964 Gottesdienste in der Freiligrathschule in der Hamburgstraße (Annen) statt. Sie werden weiterhin vom Bezirksevangelisten Homburg, dem Vorsteher der Gemeinde Witten, mit betreut.

Bezirksältester Erich Homburg wird am 17.11.1957 entlastet, da für die Gemeinde Witten-Herbede Priester Emil Krebs und für die Gemeinde Witten-Annen Priester Heinz Müller als Vorsteher gesetzt werden. Priester Müller dient der Gemeinde bis 1961 in diesem Auftrag.



Pr. Heinz Müller

1961 übernimmt Priester Walter Minuth die Aufgabe als Vorsteher für die Gemeinde Witten-Annen. Er betreut die Gemeinde bis Juni 1964.

Am 14.06.1964 beauftragt Apostel Emil Schiwy den Bezirksältesten Erich Homburg – zusätzlich zu der Aufgabe als Bezirksvorsteher – mit der Leitung der Gemeinde Witten-Annen.

Apostel Emil Schiwy weiht am 10.11.1964 die neu erbaute Kirche der Gemeinde Witten-Annen in der Freiligrathstraße 69 ein.

Bezirksapostel Emil Schiwy versetzt am 13.01.1974 den Bezirksältesten Erich Homburg in den Ruhestand. Er diente 27 Jahre dem Bezirk Bochum im Bezirksamt und 40 Jahre als Vorsteher der Gemeinden Witten und Witten-Annen. Neuer Vorsteher der Gemeinde Witten-Annen wird Evangelist Walter Minuth.



Walter Minuth



Ernst Dithmer

Im Juni 1974 wird dem Wittener Priester Ernst Dithmer die Leitung der Gemeinde Witten-Annen übertragen. Diesen Auftrag führt er bis 1993 aus.

Die Gemeinde Witten-Annen richtet am 11.09.1988 einen „Tag der offenen Tür“ aus. 150 Gäste können begrüßt werden und erfreuen sich an musikalischen Darbietungen sowie an einer Tonbildschau und einer Präsentation von Bildern aus alter Zeit. Höhepunkt ist eine Feierstunde, in der der bekannte Komponist und Organist Friedhelm Deis aus Hattingen die nach zweijähriger Bauzeit fertiggestellte Pfeifenorgel vorstellt. Die mechanische Schleifladenorgel hat 11 Register und 654 Pfeifen. Dieser Tag wird sogar in der Presse gewürdigt. Die Gemeinde Annen begeht am 18.11.1989 ein doppeltes Jubiläum, und zwar das 60jährige Bestehen der Gemeinde und die Tatsache, dass sie seit 25 Jahren ein eigenes Kirchengebäude hat. Die

Gemeinde richtet einen „Tag der offenen Tür“ mit Fotoausstellung, Tonbildschau, Gesangsvorträgen aus, der auch in der Presse gewürdigt wird. Am zweiten Tag findet ein Fest-Gottesdienst mit einem anschließenden Chor- und Orchesterkonzert unter der Leitung unseres Glaubensbruders Friedhelm Deis statt. 43 Gäste nehmen teil.



Apostel Bernd Klippert hält am 09.06.1993 seinen ersten Gottesdienst in Witten, zu dem auch die Gemeinde Witten-Annen eingeladen wird. Der Apostel verabschiedet den bisherigen Vorsteher der Gemeinde Annen, Priester Ernst Dithmer, weil dieser seinen Wohnort wechselt. Bezirksévangelist Ulrich Frost übernimmt zusätzlich zu seinen Aufgaben im Kirchenbezirk die Leitung der Gemeinde Witten-Annen.

Die Apostel Bernd Klippert und Nicolás Augello besuchen am 10.04.1994 die Gemeinde Witten-Annen. Bezirksältester Ulrich Frost wird von seiner zusätzlichen Aufgabe als Vorsteher der Gemeinde Witten-Annen entbunden. Sein Nachfolger in der Gemeindeleitung wird Priester Heinz-Werner Bittner.



Heinz Werner Bittner

Das Kirchengebäude der Gemeinde Witten-Annen wird vom November 1995 bis zum April 1996 renoviert. Die Gemeinde besucht in

dieser Zeit die Gottesdienste in Witten-Stockum. - In der Zeit des Kirchenumbaus sind in Annen etliche Männer aus den GUS-Staaten in der Flüchtlingsunterkunft Wullenschule untergebracht. Einige folgen der Einladung des Hausmeisters zum Gottesdienst, werden aufgenommen und versiegelt. Sie helfen fleißig bei der Renovierung und dem Umbau mit. Später kehren sie wieder in ihre Heimatländer, u.a. Armenien, zurück und wirken dort als Amtsträger.

Nach gelungenem Umbau des Kirchengebäudes in Witten-Annen findet am 14.04.1996 ein Gottesdienst zur Wiedereinweihung statt, den der Bezirksälteste Ulrich Frost hält.

Nach dem Umbau der Kirche in Witten-Annen werden 1998 viele Hilfsgüter in die GUS-Staaten geschickt, die in der Kirche gesammelt und versandfertig gebündelt werden, ebenso wie in der von der NAK erworbenen Halle im Wullener Feld.

Die Gemeinde Witten-Annen feiert am 12.09.2004 ihr 75jähriges Bestehen. Nach dem Gottesdienst findet ein umfangreiches Festprogramm statt, das mit einem Vortrag über die Geschichte der Gemeinde beginnt. Eine Bilderausstellung, Spiele für Kinder sowie musikalische Darbietungen runden den Tag ab.

Bezirksapostel Armin Brinkmann dient am 13.02.2008 in der Gemeinde Witten-Annen. In seiner Begleitung befinden sich Apostel Dewan Chowdhury, Bischof Roland Eckhardt, die Bezirksältesten Horst Knauf (Bezirk Herne), Hans-Jürgen Weigl (Bezirk Dortmund-West) sowie Ulrich Frost (Bezirk Ennepe-Ruhr).

Die Gemeinde Witten-Annen folgt dem Aufruf des Bezirksapostels Brinkmann sich in die Aktion

„Kulturhauptstadt 2010“ einzubringen. In der Moll-Galerie in Witten findet eine siebentägige Harmonium-Ausstellung mit 16 Instrumenten unter Mitwirkung des Jugendchores Witten-Mitte, des Seniorenchores und verschiedener Orgel- und Harmonium-Solisten statt. Die kirchenmusikalische Geschichte unserer Kirche wird beleuchtet. Durch diese Aktion entstehen viele Freundschaften.



Apostel Wilhelm Hoyer besucht am 21.02.2013 die Gemeinde Witten-Annen und hält den Abendgottesdienst, zu dem alle Gemeindevorsteher des Bezirkes Ennepe-Ruhr eingeladen wurden. Anlass ist die Inruhesetzung des Vorstehers der Gemeinde Annen, Priester Heinz-Werner Bittner. Der Bezirksälteste Ulrich Frost wird erneut mit der Leitung der Gemeinde Witten-Annen beauftragt.



An dem Wochenende, 08.11./09.11.2014, feiert

die Gemeinde Witten-Annem mit einem Konzert, einem besonderen Gottesdienst sowie mit anschließendem Programm das 50-jährige Bestehen ihres Kirchengebäudes.



Am Samstag gestaltet der gemischte Projektchor ein Konzert unter dem Motto "Das neue Gebot der Liebe". Ulrich Frost, der Gemeinde- und Bezirksvorsteher begrüßt den Chor sowie alle Anwesenden. Am Ende des Konzerts ergreift der Pfarrer der evangelischen Gemeinde Witten-Annem das Wort. Es werden freiwillige Spenden gesammelt, die dem ambulanten Hospizdienst Witten-Hattingen e.V. zu Gute kommen sollen.

Zum Sonntagsgottesdienst sind auch die ehemaligen Mitglieder der Gemeinde eingeladen worden, viele feiern diesen besonderen Tag zusammen mit der Gemeinde. Die örtlichen Gemeinden der evangelischen und katholischen Kirche gratulieren der neuapostolischen Gemeinde Witten-Annem zu ihrem besonderen Jubiläum. Das anschließende Programm beginnt mit einer Mediaschau, bei der viele Fotos der Gemeinde aus verschiedenen Zeitepochen gezeigt werden. Es

folgt ein Vortrag des Pfarrers der katholischen Kirche Witten-Annem. Zum Abschluss werden alle zu einem Buffeteingeladen.

Seit November 2014 führt die Gemeinde Witten-Annem für alle Bürger Annems zweimal im Jahr ein Kirchen-Café unter einem bestimmten Motto durch (z.B. gemeinsam Weihnachtslieder singen, Krippenausstellung, Danklieder zum Erntedank, usw.).

Im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst am 07. Dezember 2014 werden die Spenden, die anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Kirchengebäudes gesammelt wurden, an den ambulanten Hospizdienst Witten-Hattingen e.V. überreicht.

Am Sonntag, den 22. März 2015, findet in Witten-Annem auf der Annenstrasse ein Fest statt, an dem verschiedene Organisationen aus dem Stadtteil mitwirken. Als Mitglied im Bürgerverein "Annem gestalten" präsentiert sich die neuapostolische Gemeinde Annem auf dem Straßenfest mit einem eigenen Stand. Die Gemeindeglieder führen viele Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern. Ebenso wird ein Flyer mit Informationen über die Neuapostolische Kirche und zu unserem Kirchengebäude in Annem verteilt.



In der Kirche Witten-Annem findet am 24. November 2016 ein Gedenktag zur Roburit-Katastrophe vor 110 Jahren statt, der vom Stadtarchiv Witten, dem Geschichtsverein Annen und einem Privatmuseum unterstützt wird. Mehr als 120 Interessierte besuchen am Vormittag die Ausstellung und die Vorträge in der Kirche. Das Kirchen-Cafe ist ganztägig geöffnet und wird von zahlreichen Gästen besucht.

Es wird ein Vortrag zu den Hintergründen der Katastrophe gehalten. Der Gedenktag klingt mit einem



Abendgottesdienst aus, der musikalisch von Violine, Orgel und Chor umrahmt wird. Zum Gedenken an die Opfer der Katastrophe brennen 41 Kerzen! W.A. Makus spielt abschließend auf einem historischen Harmonium.



Aus der Werkstatt eines Hobbyhistorikers

Als mich der Bezirksälteste Ulrich Frost Mitte Juni 2017 ansprach, ob ich mir mal einen Aktenordner mit Gemeindeunterlagen ansehen könne, war ich doch überrascht: Ohne jede Orts- und Sachkenntnis sollte ich versuchen, eine Chronik zu erstellen. Das waren nicht gerade die besten Voraussetzungen! Da konnte mir nur meine Begeisterung für Historisches und die feste Zuversicht helfen, dass unser himmlischer Vater schon alles richten wird.....

Wir haben sehr schnell festgestellt, dass es keinen aktuellen Anlass für die Erstellung einer Chronik gibt – noch ist kein Jubiläumsjahr in Sicht. Früheste Zeugnisse für die Anwesenheit von neuapostolischen Gemeindegliedern im Raum Annen verweisen auf das Jahr 1900. Die erste historisch verwertbare Quelle ist das „Adreß-Buch der Apostolischen Gemeinden und deren Vorsteher und Kirchenlokale von 1905“, das im Mai 1905 von Stammapostel Hermann Niehaus herausgegeben wurde. Dort steht auf Seite 4 unter „Bezirk Dortmund“: „Die Gemeinde Annen wird von Barop bedient.“ Das hat mich doch überrascht, weil ich Mitglied der Gemeinde Dortmund-Hombruch (früher: Barop) bin und mich viel mit der Geschichte dieser Gemeinde beschäftigt habe! Man muss wissen: Annen gehörte damals nicht nur gemeindemäßig zu Barop, sondern auch politisch zum Landkreis Hörde! Erst im August 1929 wurde Annen nach Witten eingemeindet.

Mein erster Gedanke war, die gesamte neuapostolische Kirchenliteratur seit 1884 nach dem Stichwort „Annen“ bzw. „Witten“ zu durchsuchen. Das erbrachte nichts Nennenswertes für die Gemeinde Annen, aber immerhin neun DIN-A4-Seiten mit Quellen zur Gemeinde Witten!

Der nächste Gedanke galt dem Zentralarchiv der Neuapostolischen Kirche des Bezirkes Nordrhein-Westfalen in Pulheim, dessen Leiter, Hirte Alfred Krempf, mir wertvolle Unterstützung durch verschiedene Unterlagen zur Gemeinde Witten-Annen leistete.

Weitere Recherchen führten ins Stadtarchiv Witten, wo man uns mit Akten aus alter Zeit versorgte, die aber nichts Wichtiges für die Historie der neuapostolischen Gemeinden in Witten und Witten-Annen enthielten. Schwester Heike Schüßler, die seit längerer Zeit mit der Chronik der Gemeinde Witten beschäftigt ist, hat mich nicht nur dabei unterstützt, sondern auch bei der Beschaffung von Fotos aus alter Zeit. Ich musste lernen: Die Geschichte der beiden Gemeinden Witten und Witten-Annen ist kaum voneinander zu trennen, vieles lief parallel, es gab Vorsteher, die beide Gemeinden betreuten.

Annen, das irgendwann im 9. Jahrhundert entstand, hat viele Geschichten zu erzählen: große Industriegeschichten, Geschichten vom Wachsen einer kleinen Gemeinde im Ruhrgebiet, aber auch von Zeiten wirtschaftlicher und politischer Unruhen. Leider ist in der Zeit der beiden Weltkriege auch vieles verloren gegangen, das die Geschichte der neuapostolischen Gemeinden in Witten erhellen könnte.

Wer sich für Witten und Witten-Annen interessiert, dem seien folgende Bildbände mit vielen historischen Fotografien empfohlen:

Christian Lukas: Witten-Annen(128 S.; Erfurt 2012)

Michael Schenk: Witten (96 S.; Erfurt 2004)

Neben den bereits Erwähnten möchte ich einigen Glaubensgeschwistern herzlich danken, ohne deren Mithilfe diese Festschrift nicht zustande gekommen wäre:Zunächst danke ich besonders den

Glaubensgeschwistern Edith und Werner Silva (Priester i.R.), die mich großzügig mit Bildmaterial und Informationen zu Witten-Annen versorgten.

Ich habe die Berichte auf den Internetseiten der Gemeinde Annen ausgewertet, die von Priester Michael Karden und Diakon Matthias Barlewski verfasst wurden.

Unserem Glaubensbruder Gerhard Milewski danken wir für seine Notenzeile über dem Geleitwort des Bezirksältesten. Diakon i.R. Milewski ist der Komponist mehrerer Lieder in unserem Liedgut und dient der Gemeinde Witten-Annen als Organist.

Außerdem danke ich ausdrücklich dem Bezirksältesten Ulrich Frost für sein Vertrauen und seine Unterstützung, ohne die ich mich nicht an diese Aufgabe gewagt hätte.





Amtsbrüder 1949



Erinnerungen



Sonntagschule auf dem Kirchengrundstück 1963



